

CANAL DE BRIARE

↔ Am Canal du Loing und am Briare-Kanal gibt es (bis auf 3 oder 4 Ausnahmen) nur händische Schleusen, am Loire-Seitenkanal ist es mehr oder weniger genau umgekehrt.

St.-Mammès PK 49

⚓ Eine Capitainerie mit Hafen (Pontons, Strom, Wasser) gibt es in der Seine, zwischen Straßenbrücke und Einmündung des Loing. Kostenlos (aber ohne Versorgung) kann man zwischen den Pénichen im Fluss Loing (das ist die knapp 2 km lange Zufahrt zur 1. Schleuse) anlegen, wo man immer wieder eine Lücke findet. Auch unten, direkt bei der Einmündung in die Seine, findet sich (bei den Leitschienen) ein ganz brauchbarer Platz

🏠 Die einzige wirkliche Sehenswürdigkeit von St.-Mammès sind die Pénichen, die hier zusammenkommen. Man kann Lastkähne unterschiedlichster Art bewundern; einige von ihnen sind bereits zu Wohnbooten umgebaut, andere wiederum fahren noch manchmal Fracht, und wiederum andere warten auf einen Käufer. St.-Mammès ist eine der ehemals großen Stationen der Flussschiffer, wo einst hunderte Pénichen überwinterten. Heute ist allerdings nur noch ein kümmerlicher Rest davon zu sehen

🏠 Eine in ihrer Schlichtheit berührende Kirche aus dem 11. Jh.

🍷 Fleischer, zwei Bäckereien, Presse, Apotheke, Frisör, EC-Automat am Kai bzw. hinter der Capitainerie

🍷 Hinter der Kirche befindet sich ein Lebensmittelladen (Petit Casino)

🍷 Restaurant Marmaris, Bar-Café Rive Gauche (SO geschlossen), Couscous-Restaurant und Pizzeria

↔ Einige Bars, Post im oberen Ort (Hauptstraße)

↔ Markt am SO

Schleuse 19 (2,20 m) PK 48



Moret-sur-Loing: den Zugang bewacht das Burgundertor aus dem 12. Jh.

Moret-sur-Loing PK 48

⚓ Unterhalb von Schleuse 19 Holzsteg am RU mit Wasser und Strom; von dort 400 m bis ins Zentrum; oberhalb von Schleuse 19 Poller am RU; oberhalb von Schleuse 18 Anleger zwischen den beiden Brücken (praktisch für einen Einkauf beim Supermarkt)

🏠 Moret ist ein sehenswertes kleines Städtchen mit interessanten Häusern und Resten der Stadtbefestigung

🏠 Von der Stadtmauer und den 3 Toren, die im 12. Jh. errichtet wurden, sind lediglich zwei Tore übrig geblieben, nämlich das beeindruckende Burgunder Tor (das zum Loing schaut) und das gegenüber liegende Tor von Samois (das früher Pariser Tor geheißen hatte). La Porte de Bourgogne kann von Juni bis September SA und SO 14–18 Uhr auch innen besichtigt werden

🏠 Stadtmuseum: Im Gebäude jenseits des Samoiser Tores, in dem auch das FVA untergebracht ist, wird Geschichte der letzten 15.000 Jahre wach

🏠 Kirche Notre-Dame aus dem 12. bis 16. Jh. mit einer Renaissance-Orgel

🏠 In der ehemaligen Kirche Pont-Loup (romanisch) finden regelmäßig Ausstellungen statt

🏠 Musée du Sucre d'Orge: SO und FT 15–19 Uhr, Juni-Sept. zusätzlich auch SA 15–17 Uhr; Produktion und Kostproben des „Sucre d'Orge des Religieuses de Moret“ (nach einem Rezept aus 1638); Museum und Stammhaus hinter der Kirche; dieses Bonbon wurde von Nonnen erfunden, deren Kloster sich in der Rue des Granges befand

🏠 Das FVA bietet Führungen zu mehreren Themen an; Info am FVA





Aquädukt von Briare

Das Aquädukt von Briare überspannt die Loire und ist eines der imposantesten Bauwerke der Schifffahrt in Frankreich. Ihr stählerner Trog ist temperaturbedingten Ausdehnungen von bis zum einem halben Meter (!) unterworfen. Um diese zu kompensieren, besteht die Brücke aus mehreren Teilen mit Fugen, die mit Kautschuk abgedichtet sind. Das Aquädukt wurde erbaut, um die gefährliche Überquerung der Loire, der jährlich 10 Boote samt Ladung zum Opfer fielen, zu vermeiden. Früher stiegen die Boote nämlich am „alten Kanal“ bei Briare zur Loire hinab, überquerten den Fluss und gelangten bei der Schleuse Mantelot wieder in den sicheren Kanal (Näheres darüber siehe Info-Kasten zur Schleuse von Mantelot, Seite 29).

Es hat eine Länge von 662,69 m und ist (samt Treidelpfaden) 11,50 m breit. Sechs Jahre Bauzeit waren nötig, ehe die genietete Eisenkonstruktion 1896 eröffnet werden konnte.

Vielfach wird Gustave Eiffel als Erbauer genannt – auch wir hatten diese Information ungeprüft übernommen. Hausboot-Profi Wolfgang Bauer hat jedoch genau recherchiert und uns auf diesen Irrtum aufmerksam gemacht (herzlichen Dank dafür!). Seine Recherchen haben ergeben, dass die Planung aus der Feder von Léonce-Abel Mazoyer stammt und dass Charles Sigault die berühmten Pilaster (Pfeiler) entworfen hat. Die Firma Eiffel et Cie. war lediglich für Unterbau und Fundamente zuständig.

Briare PK 0 und PK 200

☞ Oberhalb von Briare (bei der Abzweigung) beginnt bzw. endet der Loire-Seitenkanal (PK 200); der Canal de Briare beginnt bzw. endet im alten Hafen mit PK 0.

⚓ Anlegen im neuen Kanal vor dem Aquädukt (Wasser und Strom am LU); der attraktivere Liegeplatz (Hafen) befindet sich jedoch im alten Kanal; und wer dem Boots-Rummel entkommen möchte, kann den Verzweigungen des alten Kanals jeweils bis zu den Fahrverbotsschildern folgen und findet dort einsame Plätze

🏠 Im 17. Jh. kaufte die Gesellschaft, die den Briare-Kanal errichtete, die aus dem 12. Jh. stammende Burg und baute sie großteils um; geblieben sind lediglich der Wassergraben und Reste des Turms (den können Sie auch von innen besichtigen – es sind dort die öffentlichen Toiletten untergebracht); heute gehört das Gebäude der Gemeinde, die es als Rathaus nutzt

🏠 Maison (Musée) des deux Marines: vom Hafen im alten Kanal 500 m die Straße bergauf; es zeigt die Geschichte des Kanalbaus und des Aquädukts; Juni–September 10–12.30 und 14–18.30, Mai, September–November 14–18 Uhr; 02 38 31 28 27

🏠 Das aus dem 19. Jh. stammende Château de Trousse-Barrière (oberhalb vom Maison des deux Marines) beherbergt ein Ausstellungszentrum der Gemeinde; der Schlosspark ist zu Ausstellungszeiten zugänglich; 02 38 31 27 39

🏠 Mosaik- und Email-Museum: Im 19. Jh. war Briare Zentrum der Mosaik- und Email-Technik; Info und Ausstellung im Museum am Boulevard Loreau; Juni–September täglich 10–18.30, sonst 14–18 Uhr; 02 38 31 20 51

🛒 Alle Einkaufsmöglichkeiten

🛒 Kleiner Supermarkt (Spar) bei der Brücke über den Hafen im alten Kanal

🍽️ Beim Hafen im alten Kanal finden Sie Le Petit St. Trop (17 und 30 Euro, SO abends und MO geschlossen), das Le Saint-Hubert (10 bis 30 Euro) zwei Crêperien und in Gehweite einige andere Restaurants

🍽️ Beim Aquädukt finden Sie die Auberge du Pont Canal; Menüs ab 16 Euro, SO abends, MO ganztags und FR mittags geschlossen

🍽️ Das nobelste Restaurant ist im Château des Roches untergebracht und nennt sich Domaine des Roches (in der Rue de la Plaine am westlichen Ortsende, leider nur etwas umständlich zu erreichen: der Hauptstraße dem Schild „Paris/A 77“ folgen, vorbei am Maison des deux Marines und am Château de Trousse-Barrière); Mittagsmenü 26, sonst 35 bis 47 Euro; 02 38 05 09 09, www.domainedesroches.fr

🍽️ Briare hat 21 Restaurants – da sollte auch für Ihren Geschmack und Ihre Geldbörse etwas dabei sein

🛁 Waschsalon beim Hafen im alten Kanal

🏠 FVA beim Hotel de Ville

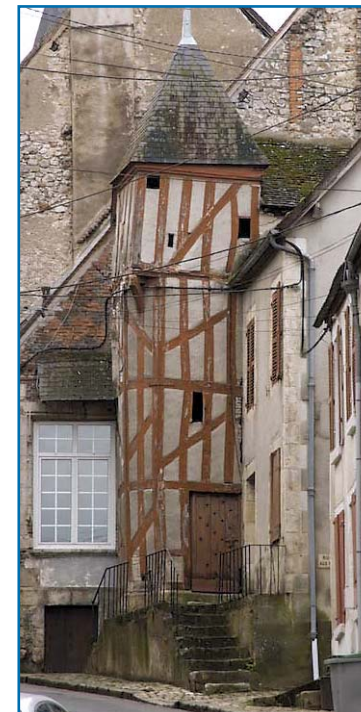
Châtillon-sur-Loire PK 192

⚓ Anlegen im Hafen (Kai mit Pollern) im neuen Kanalabschnitt. Im alten Kanal weiter unten gibt es zwar auch ein Hafenbecken, dieses ist aber so gut wie unbenutzbar (versandete Ufer), der einzige Anleger (Schwimmponton) dient für ein Ausflugsschiff

⚓ Achtung: Die komplette S-Kurve (ausgenommen die Kais zum Anlegen) ist mit schrägen Wänden ausbetoniert; Anlegen vor allem für größere Boote daher nur mit entsprechenden Maßnahmen möglich

🏠 Rund um die Kirche finden Sie einige sehr alte Häuser, die teils noch aus dem Mittelalter stammen bzw. in der Renaissance umgebaut wurden

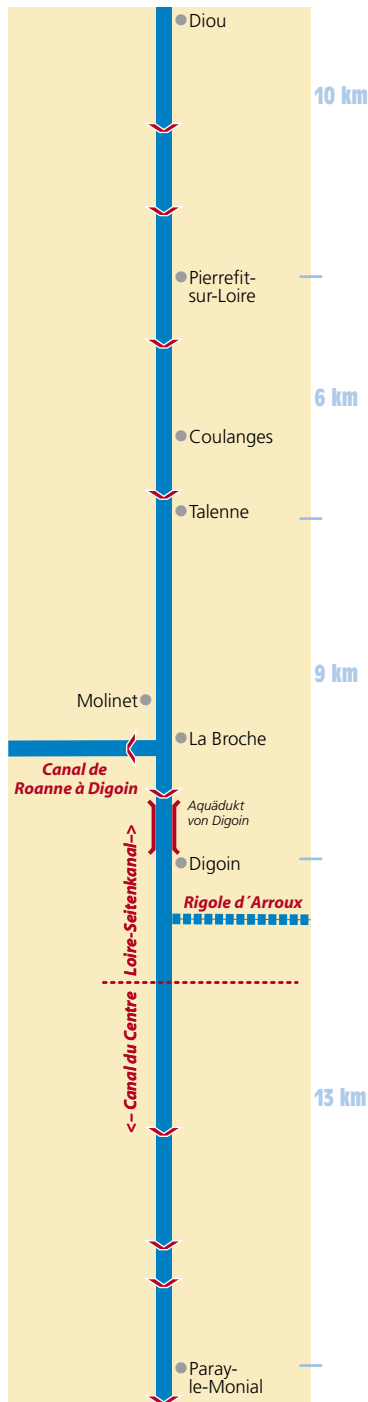
🏠 Zahlreiche Fachwerkhäuser und ein Fachwerk-Turm in der Rue Haute



Fachwerkbau in Châtillon-sur-Loire.

Die mysteriösen Pyramiden-Scheunen

Im nördlichen Berry (eine Region, die der Loire-Seitenkanal streift; sh. auch Canal du Berry bei Marseilles-les-Aubigny) findet man vereinzelt noch Scheunen mit pyramidenförmigem Dach (grange pyramidale), die ausnahmslos im knappen Zeitraum zwischen 1450 und 1500 errichtet wurden, die eine Fläche von jeweils 400 bis 600 m² überdeckten und deren Ursprung bzw. Entstehungsgeschichte aber noch immer im Dunkeln liegt. Noch vor einigen Jahrzehnten gab es sie allenorts, heute sind keine 30 mehr vorhanden, der Großteil in sehr schlechtem Zustand. In Beaulieu hat Sylvain Vayssade eine derartige Scheune in ruinem Zustand entdeckt, sie in vierjähriger Arbeit zerlegt und in Châtillon-sur-Loire wieder aufgebaut und renoviert, wo sie auch besichtigt werden kann.



Paray-le-Monial.

RI Restaurant du Basilique (in einem Gässchen unweit der Basilika): das wahrscheinlich vornehmste Lokal des Ortes. Die Präsentation der Speisen ist vorbildlich, die zahlreichen Beilagen (5 bis 7!) sind, wenn Gemüse, jedoch leider viel zu weich gekocht. Dafür gibt es aber eine sehr gute Weinauswahl.

RI Das beste Restaurant von Paray finden Sie nicht in der Altstadt, sondern am RU des Kanals: Aux Vendanges de Bourgogne, wo es sommers Menüs um 20, 28 und 34 Euro (sonst ab 16 Euro) gibt. Hier werden nicht Touristen gelockt, sondern hauptsächlich Einheimische verköstigt; 7/7 geöffnet, 03 85 81 13 43

RI Der touristische Ort verfügt über eine Vielzahl an Restaurants, Cafés, Brasserien und Bars, wo Sie sicher etwas für Sie Passendes finden werden

WI Im FVA finden Sie deutschsprachige Führer mit Erklärungen zu allen Sehenswürdigkeiten; 25 avenue Jean-Paul II., 03 85 81 10 92, www.paraylemonial.fr

WI Vom Liegeplatz im Wendebassin haben Sie einen direkten Zugang zur Zeltstadt, in der sich im Juli und August junge Katholiken aus aller Welt treffen, miteinander beten und singen, was sich mitunter als störende Lärmkulisse erweist. Aber pünktlich um 22 Uhr ist Schluss

Zwischen Schleuse 23 und Schleuse 20 wird das Tal enger, die Hügel sind steiler und der Abstand zwischen den Schleusen wird kürzer – mit anderen Worten: Ab hier geht es deutlich bergab!

Schleuse 23 (2,70 m) PK 101

Schleuse 22 (2,50 m) PK 96

Schleuse 21 (2,60 m) PK 95

Schleuse 20 (2,50 m) PK 92

Schleuse 19 (2,80 m) PK 88

WI Wendebassin unterhalb der Schleuse

Château Digoine PK 88

WI Oberhalb von Schleuse 19 kann man an 2 Pollern in der Wiese (RU) oder an der Leitschiene (LU) bequem anlegen

RI Das Schloss von Digoine steht hoch oben am Hügel. Interessant ist, dass eine private Straße (innerhalb der Mauern des weitläufigen Geländes) parallel zur öffentlichen Straße den Hügel hinauf führt; Besichtigungen außen: Juli, August täglich



Château Digoine.

14–19 Uhr, sonst nur SA, SO und FT; Führungen 14.30–17.30 Uhr; zahlreiche Kulturveranstaltungen; 06 75 04 83 68

RI Gleich neben der Schleuse befindet sich das Restaurant du Digoin, das vor allem von der Terrasse einen netten Blick auf Schloss und Kanal, leider aber auch ein eher schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet; Menüs mit Omelettes um 13, 14 und 15 Euro, andere Menüs zu 19, 22, 30 Euro

Schleuse 18 (2,50 m) PK 87

Palinges PK 85

WI Am RU findet man vor der Brücke 3 Poller

Le Montet PK 83

RI Eine sehr nette Ortsdurchfahrt mit einer S-Kurve bei der Brücke

RI Die ehemalige Ziegelei UH des Ortes ist heute ein Künstleratelier (RU)

RI Das Schloss befindet sich OH der Brücke, die Mauer rund um das Grundstück verläuft von hier bis zu Schleuse 17

WI Bar des trois Pigeons bei der Brücke

Den Wärtler für die Schleusenketten 12 bis 17 (manuelle Schleusen) erreichen Sie unter 06 08 53 93 13 oder 06 78 59 31 92

Schleuse 17 (2,50 m) PK 82

Schleuse 16 (2,50 m) PK 81

Génélard PK 81

Kleines Städtchen, dessen Hügel der Kanal in einem tiefen Einschnitt quert.

WI Der beste Liegeplatz befindet sich UH der Schleuse an beiden Seiten (Wasser, Strom, dzt. gratis, Verlängerungskabel nötig); die Zufahrt zur Schleuse unbedingt freihalten, damit größere Boote auslenken können. Einen weiteren Liegeplatz (einige Poller am RU) findet man nach Durchfahrt des Einschnittes, OH der 2. Brücke

RI Museum über den Kriegsverlauf beim Hafen (leider sehr schlecht gemacht)